



INHALT:

Amtliche Mitteilung

Nr. 262 | Mai 2007

x Vorwort Bürgermeister

- Rechnungsabschluss
2006

Seite 2

x Amtsmitteilungen

- Gemeindehaushalt

Seite 3 - 4

x Aktuelles aus der Gemeinde:

- Wohnungsbedarfserhebung
- Umgestaltung
Altstoffsammelzentrum
- Fußgeherübergang
Volksbank/Trafik
- Förderung der
Lehrlingsausbildung

Seite 4 - 5

x Umwelt

- Biosphärenpark

Seite 6

x Kultur · Pinwand

- Faschingsfeste

Seite 7

x Ehrungen

Seite 8

Errichtung eines Naturlehrpfades im alten Badgelände



von links nach rechts: Erster Chefredakteur der NÖN Harald Knabl, LR Wolfgang Sobotka, Christoph Dworak/NÖN, Bgm. Benno Moldan, AL Beatrix Hüttner, GVM Mag. Erich Moser

Bürgermeister Benno Moldan, Finanzreferent Mag. Erich Moser und Amtsleiterin Beatrix Hüttner konnten überzeugen: Altes Badgelände muss geschützt und erhalten bleiben. Ein Naturlehrpfad soll Aufschluss über Fauna und Flora der kostbaren grünen Oase geben.

LR. Mag. Wolfgang Sobotka zeigte sich von dieser Idee sehr begeistert und hat die Unterstützung der NÖ Landesregierung zugesichert. Begleitet wird dieses Projekt vom Niederösterreichischen Pressehaus, in der NÖN wird regelmäßig Bericht erstattet.

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!



Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hinterbrühl hat in seiner ersten Sitzung d. J. den Rechnungsabschluss 2006 einstimmig beschlossen. Ein sehr positives Zeichen der guten Zusammenarbeit aller Fraktionen. Finanzreferent Mag. Erich Moser erläuterte in der Sitzung die einzelnen Haushaltsstellen, begründete Abweichungen zum Voranschlag und stellte abschließend fest, dass die Gemeinde kaum verschuldet ist und gut gewirtschaftet hat.

„Gut gewirtschaftet hat?“ , werden Sie sich jetzt vielleicht fragen. Dazu kann ich nur antworten: Ja. Denn eine Gemeinde ist nicht nur eine Gebietskörperschaft, die Angelegenheiten nach Maßgabe der Bundes- und Landesgesetze zu besorgen hat, sondern, und das ist die weit sensiblere Aufgabe, ist ständig bemüht, für die Bewohner der Gemeinde bestmögliche Lebensqualität zu vertretbaren Bedingungen zu schaffen. Und das vorausblickend und zukunftsorientiert. Bedürfnisse von gestern sind heute manchmal weit überholt - Notwendigkeiten von heute werden morgen vielleicht schon belächelt.

Ich bin trotzdem, oder gerade deshalb, bemüht, jetzt und weiterhin für unsere Gemeinde im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bestmöglich zu wirtschaften. Viele Vorhaben warten auf Realisierung.

So rasch wie möglich müssen die Kanalarbeiten auf der B11 und die Straßenwiederherstellung erfolgen. Weiters wird eine „kundenfreundliche“ Umgestaltung des Altstoffsammelzentrums in Sparbach in Angriff genommen. Der nachträgliche Bau einer Liftanlage in der Wohnhausanlage Gießhüblerstraße 21 wäre für unsere Senioren eine wesentliche Erleichterung. Ob dies bautechnisch überhaupt möglich ist, wird zur Zeit überprüft. Neuerungen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung und im Straßenbau sind dringend nötig, für einige Sanierungsmaßnahmen gibt es bereits Ausschreibungen. Bestehende Schmutzwasserkanäle müssen saniert, neue Regenwasserkanäle errichtet werden. Die Parkstraße, besonders im Bereich um den Beethovenpark, soll verkehrsberuhigend umgestaltet werden. Im Park selbst werden für unsere Kleinen neue Spielgeräte aufgestellt.

Ob der eventuelle Bau von Gemeindewohnungen notwendig ist, wie viele, welche Größe und für welche Bedürfnisse (Senioren-, Jungfamilien-Startwohnungen oder Garconnieren für Singles) muss vor allen Überlegungen unbedingt ermittelt werden. Wenn Sie Interesse haben, füllen Sie bitte den Erhebungsbogen im Blattinneren aus und geben ihn anschließend am Gemeindeamt ab.

Sie sehen, es gibt wirklich viel zu tun. Mit Schwung in den Frühling,

Ihr

Benno Moldan, Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1

Im Zuge einer, von der NÖN organisierten Gesundheits- und Wohlfühlaktion, zu der auch Vertreter der Marktgemeinde Hinterbrühl geladen waren, nützte Bgm. Moldan die Gunst der Stunde und konnte LR. Wolfgang Sobotka von der Idee überzeugen, im alten Badgelände in Hinterbrühl einen Naturlehrpfad einzurichten.

Spontan versprach LR Sobotka Hilfe bei der Planung und Durchführung. Sachverständige der NÖ Landesregierung werden für das „know how“ sorgen, durchgeführt wird dieses Projekt von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit Hinterbrühler Schülerinnen und Schülern.

Frau Dr. Gaby Schätzle von der NÖN wird über das Entstehen dieses interessanten Projektes vom Start weg bis zur Fertigstellung regelmäßig berichten. Wir dürfen gespannt sein!

Straßenbau

Im Sommer d. J. sollen der Gehsteig in der Gießhüblerstraße und das letzte Teilstück des Kröpfelsteiges zwischen Hinterbrühl und Weissenbach, ebenso die Parkstraße, saniert werden. Besonders im Bereich des Beethovenparkes legt der Bürgermeister Wert auf Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung.



Ausgeglichener Rechnungsabschluss 2006

In großen Zügen erfreulich präsentiert sich das Ergebnis des Rechnungsabschlusses der Gemeinde für das Jahr 2006. Die Finanzsituation ist ausgeglichen. Die monatlichen Einnahmen reichen aus, um die Kosten zu decken. Die im vergangenen Sommer vom Land durchgeführte Gebarungsprüfung schrieb für einzelne Bereiche dennoch eine Gebührenanpassung vor. Demnach soll eine bessere Wirtschaftlichkeit erzielt werden, indem Gebühren die jeweils verursachten Kosten bestmöglichst abdecken sollen.

Schuldenabbau

Neue Kredite waren im vergangenen Jahr nicht erforderlich. Die Verschuldung der Gemeinde konnte damit weiter abgebaut werden. Angesichts der Finanzsituation der Kommunen in der heutigen Zeit ist dies keine Selbstverständlichkeit und ist darauf zurückzuführen, dass der Haushalt sparsam und effizient geführt wurde. Damit wird eine solide finanzielle Basis für die Gemeinde geschaffen, die

die Durchführung künftiger Projekte sinnvoll ermöglicht.

Ordentlicher Haushalt

Im Einzelnen präsentiert sich die Lage im ordentlichen Haushalt, also den alltäglichen, gleichmäßig ablaufenden Einnahmen und Ausgaben für Gemeindeamt, Schulen, Kindergärten, Straßen- und Kanalsanierungen, Kulturwesen, Jugend und Soziales etc. so, dass es außer Abweichungen bei Personal- und Energiekosten sowie notwendigen Instandhaltungsarbeiten zu keinen wesentlichen Änderungen kam.

Anpassungen bei Musikschule und Hort

Erhöhte Aufmerksamkeit erfordert die Kostenentwicklung bei Musikschule und Hort. Der jährliche Zuschuss der Gemeinde für den Hort erhöhte sich von € 643,- pro Kind im Schuljahr 2004/05 auf € 852,- im Jahr 2005/06. Ein mit der Hortleiterin erarbeiteter Vorschlag sieht einerseits eine Änderung der Betreuungszeiten, andererseits eine über die Valorisie-

rung hinausgehende Gebührenanpassung vor.

Die von der Gemeinde zu tragenden Gesamtkosten für die Musikschule erhöhten sich von € 66.399,47 im Jahr 2004 auf € 83.765,23 im Jahr 2006, ein Sprung von € 17.365,76. Hier wird zur Zeit in Abstimmung mit den anderen Musikschulgemeinden und dem Musikschulmanagement des Landes Niederösterreich nach Lösungen gesucht, um eine effizientere Struktur herbeizuführen.

Außerordentlicher Haushalt

Wichtige, für die Sicherheit in der Hinterbrühl notwendige Projekte wurden abgeschlossen: die neue Polizeiinspektion, der Umbau der Feuerwehrunterkunft und das Gemeinde-depot. Die seit Jahren vom Land vorgeschriebene Revitalisierung des Steinbruchs „Roter Ofen“ wurde großteils fertiggestellt, wobei hier vom Land großzügige Fördermittel zugeflossen sind.

Mag. Erich Moser

Stürmischer Jahresbeginn

Agieren vor reagieren! Das war Bürgermeister Benno Moldans Überlegung, als ihn am 18. Jänner 2007 „Gefahrenwarnung Sturm“ von der Landeswarnzentrale im Gemeindeamt Hinterbrühl erreichte.



Punkt 17 Uhr trafen der Bürgermeister, die Ortsvorsteher von Weissenbach und Sparbach, die Amtsleiterin, der Bauhofleiter und Arbeiter der Gemeinde, sowie die Kommandan-

ten und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehren von Hinterbrühl, Weissenbach und Sparbach mit einem Vertreter des Bezirksabschnittfeuerwehrkommandos im Gemeindeamt Hinterbrühl zusammen. Der Bürgermeister legte Maßnahmen laut Katastrophen-Alarmplan fest. Mögliche Schäden und Umfang der Hilfeleistungen wurden besprochen. Ab 19 Uhr waren alle drei Feuerwehren besetzt, die freiwilligen Helfer waren für bevorstehende Einsätze bestens gerüstet. Von 23 Uhr bis in die frühen Morgenstunden war der Leitungsstab gemäß NÖ KHG - Bgm. Benno Moldan, Vbgm. Brigitte Güntner und Vbgm. Michael Fichtinger - im Amtshaus eingesetzt. Insgesamt führen in dieser Nacht die FF Hinterbrühl 7 mal und die FF Weissenbach und Sparbach je 3 mal zu Hilfeleistungen aus. Vor großen Katastrophen verschonte „Kyrill“ das Ge-

meindegebiet um Hinterbrühl glücklicherweise. Dem Einsatzstab - Lageführung und Feuerwehren - gebührt in jedem Fall ein großes Lob und Dank, denn es beruhigt zu wissen, dass Hinterbrühls Bürgermeister und Feuerwehren wachsam und verlässlich sind!

Wechsel im Gemeinderat

Herr Dipl.Ing. Herwig MANG (Unabhängige Bürgerliste) hat sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Als neues Gemeinderatsmitglied wurde Frau Eveline KRENN angelobt. Sie wird sich in folgenden Ausschüssen engagieren: Gesundheit, Sicherheit und Senioren sowie Kultur und Vereinswesen.

Planung Umgestaltung Altstoffsammelplatz im Wirtschaftshof



Container und Behälter für die Trennung von Altstoffen sind im Wirtschaftshof in Sparbach genug vorhanden. Die Befüllung der Container mit Sperrmüll ist jedoch mit Schwerarbeit verbunden und ohne Unterstützung eines Arbeiters, alleine, oft kaum möglich. Bgm. Benno Moldan hat die Planung für eine praktische und zeitgemäße Altstoffübernahmestelle in Auftrag gegeben. Die Container sollen überdacht werden, und von einer Rampe aus sollte die Entsorgung des sperrigen Mülls künftig leicht möglich sein.

Fußgeherübergang Volksbank/Trafik

Die Bezirkshauptmannschaft Mödling hat einem Fußgeherübergang zwischen Volksbank Hinterbrühl und der Trafik im Zuge der Verkehrsverhandlung am 21.03.2007 zugestimmt. Nach Abschluss der von der Gemeinde durchzuführenden Vorbereitungsarbeiten (Versetzen eines Pollers, Errichtung eines neuen Beleuchtungskörpers und Gehsteigabschrägung) kann die Markierung des „Zebrastrreifens“ erfolgen.

Sperrmüllaktion 2007

Die jährliche Sperrmüllsammlung findet heuer wieder an den unten angeführten Tagen statt:

Hinterbrühl: 18. Juni 2007

Sparbach: 19. Juni 2007

Weissenbach: 20. Juni 2007

Bitte legen Sie den abzuholenden Sperrmüll am Abholtag bis 6.30 Uhr vor Ihre Liegenschaft. Der Sperrmüll wird von den Gemeindearbeitern oder einem von der Gemeinde beauftragten Unternehmen abgeholt.

Hinweis für die Entleerung der Mülltonnen

Aus gegebenem Anlass weist die Gemeinde darauf hin, dass an den Tagen der Mülleimerentleerung folgendes zu beachten ist:

- Die Mülleimer müssen ab 6.00h Früh an der Grundstücksgrenze stehen - Beginn der Abholung ist bereits ab 6.30 Uhr!
- Müllsäcke ohne Aufdruck der Gemeinde werden von der Müllabfuhr nicht mitgenommen!
- Die Mülleimer dürfen nicht überfüllt, der Deckel der Tonne muss geschlossen sein!

Gemeindearbeiter haben entlang des Gießhübler Baches im nördlichen Bereich ausgelichtet und den Weg zur Schiwiese, der „Ferdinand Mandorff Wiese“, wieder begehbar gemacht.



Spontan hat sich der aus Maria Enzersdorf neu zugezogene Herr Arch. Dipl.-Ing. Peter Klein angetragen, das umliegende Wäldchen von Müll und Unrat zu säubern. Unterstützt von seiner Frau, seinen Kindern und seiner Mutter, wurde eine beachtliche Menge bachaufwärts aus dem Unterholz gesammelt und später von der Gemeinde abtransportiert.



Ein aufrichtiges Dankeschön und ein herzliches Willkommen in Hinterbrühl.

Präsentboxen

Ab sofort besteht die Möglichkeit, zwei mit dem Hinterbrühler Gemeindewappen bedruckte Sektgläser samt Piccolosekt in einer aparten Geschenkbox zu erwerben. Die Präsente sind im Bürgerservice des Gemeindeamtes zum Preis von €15,- erhältlich und eignen sich hervorragend zu den verschiedensten Anlässen.





WOHNUNGSBEDARFSERHEBUNG

Die Marktgemeinde Hinterbrühl führt vor einer konkreten Planung von Wohnungen eine Bedarfserhebung der Bedürfnisse in der Gemeinde durch. Es wird ersucht, den ausgefüllten Fragebogen herauszutrennen und bis spätestens 16.05.2007 an das Gemeindeamt zu retournieren. Vielen Dank!

Welche Größe sollte die gewünschte Wohnung haben?

.....m²

Welche Wohnungsform würden Sie bevorzugen?

- Miete Eigentum

Wie viele Zimmer werden benötigt?

Anzahl der Zimmer:

Bei Mietwohnungen wäre welche Form für Sie interessanter?

- geringere Miete/höherer Baukostenzuschuss
 höhere Miete/geringerer Baukostenzuschuss

Welche Art von Wohnung wäre für Sie interessant?

- Startwohnung mit Befristung auf 3 Jahre
 familiengerechte Wohnung auf Dauer
 seniorengerechte Wohnung

Für wie viele Personen wird die Wohnung benötigt?

.....Erwachsene Kinder

Anmerkungen:

.....

Ausg'steckt is'

Die Hinterbrühler Heurigen freuen sich auf Ihren Besuch:



Balladran, Weissenbach 52

Freudorfer, Hauptstraße 56

11.5. - 20.5.2007
 15.6. - 24.6.2007
 13.7. - 22.7.2007
 10.8. - 19.8.2007

13.4. - 26.4.2007
 1.6. - 14.6.2007
 13.7. - 26.7.2007

Förderung der Lehrlingsausbildung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 06.03.2007 die Gewährung von Lehrlingsförderungen für Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, beschlossen. Den Betrieben wird die Kommunalsteuer für gewährte Lehrlingsentschädigungen erlassen.

Anfragen an das Gemeindeamt bei Frau Julia Holzer, Tel. 262 49-34 DW.

LEIHOMAS DRINGEND GESUCHT für Familien in Hinterbrühl und Umgebung.

Unsere Leihomas sind eine verlässliche Kinderbetreuung und kommen ins Haus, Kosten nach Vereinbarung, Richtpreis Euro 5,-/Std, haftpflicht- u, unfallversichert. Nähere Infos: Kath. Familienverband, 3100 St.Pölten, Schreinerergasse 1, Tel. 02742/35 42 03, mail: info-noe@familie.at



TC Sulz - Wienerwald
 2392 Sulz, Stangastraße 62
 Tel. +43 (0)699 1153 7774
 E-Mail: info@tcsulzwienerwald.at



Wir bieten sportliche Freizeitgestaltung für Familien und Hobbyspieler, sowie das Fördern von Wettkampftennis im Sinne der Meisterschaft.

Bei uns sind Sie gern gesehener Gast!

<http://www.tcsulzwienerwald.at>

Biosphärenpark Wienerwald wird konkreter

Am 27. Februar 2007 kam es zu einem Gespräch mit Mag. Loiskandl über die konkreten Auswirkungen des Biosphärenparks Wienerwald

auf die Gemeinde Hinterbrühl. Dazu wurden Landkarten mit den eingezeichneten Gebieten übergeben, die auf dem Gemeindeamt aufliegen.

in unserer Gemeinde in Weissenbach und Sparbach; in der Hinterbrühl betrifft es das „Alte Bad“. Die landwirtschaftliche Nutzung ist uneingeschränkt möglich, ja ausdrücklich erwünscht.



Dazu wurde die Problematik diskutiert, dass immer mehr Landwirte resignieren und keine Nutzung mehr erfolgt. Als Maßnahme gibt es verschiedene Aktionen in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer.

Entwicklungszone

Betrifft alle Gebiete, die nicht Kern- oder Pflegezone sind. Dafür gibt es derzeit (noch) keine Pläne.

Zusammenfassend entsteht der Eindruck, dass der Biosphärenpark langsam konkreter wird und an Fahrt gewinnt, aber noch ein weiter Weg zu gehen ist. Wir haben jedenfalls ein Fortsetzungsgespräch für den Herbst vereinbart.

Hermann Bahr

Bei uns in Hinterbrühl...



...am Bärenkogel gesehen und fotografiert.

Ab Mitte März bis Anfang Mai entfaltet sich die violett blühende Kuh- oder Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris* Mill). Die an ein Glöckchen (=Schelle) erinnernde, zunächst noch fest geschlossene Blüte öffnet sich weit und zeigt eine tiefgelbe Narbe und Pollenträger. Charakteristisch ist die immer bodennahe Blattrosette. Die Kuh- oder Küchenschelle gilt als gefährdet. Sie steht unter Naturschutz. In Mitteleuropa ist die giftige Pflanze selten.

Blumentopferde

Wie jedes Jahr, vergibt die Gemeinde heuer wieder kostenlos Blumenerde:

**Samstag, 12. Mai 2007
von 9.00 bis 14.00 Uhr am
Hinterbrühler Bahnplatz**



Bitte beachten Sie, dass die Erde nur in Haushaltsmengen abgegeben wird.

Kernzone

Die Kernzonen sind mit den Grundstückseigentümern ausverhandelt und grundstücksgenau fixiert; in der Hinterbrühl betrifft dies Waldgebiete am Kleinen Anninger und nördlich vom Wassergspreng. In der Kernzone bleiben alle Wege frei zu begehen, es gibt keine Waldbewirtschaftung, nur Sicherheitsmaßnahmen maximal 30m links und rechts der Wege sowie Jagdnutzung. Es gilt Naturschutz gemäß NÖ Naturschutzgesetz. Als weitere rechtliche Absicherung soll bis zum Sommer eine Verordnung erlassen werden.

Pflegezone

Hier sind die Pläne noch nicht endgültig, auch nicht grundstücksgenau und es sind noch Änderungen möglich; es erfolgt keine direkte Information der Grundeigentümer. Solche Gebiete sind vor allem „Offen-Land-Gebiete“, d.s. landwirtschaftlich genutzte Wiesen, Felder und Wälder;

Rund um die Römerwand wurde der Wald ausgelichtet. Das verbliebene Unterholz soll den Kleintieren weiterhin Schutz und Unterschlupf bieten. Die Römerwand, eine, 1826 von Johann I. von Liechtenstein, künstlich erbaute Ruine, ist durch den Wald wieder gut sichtbar. Den Römerwand-Sportplatz haben Gemeindearbeiter nach den Waldarbeiten gesäubert und begehbar gemacht. Er steht Bewegungsfreudigen und auch Erholungssuchenden wieder zur Verfügung.





Radroute / Radweg

Vertreter der Bezirksgemeinden haben sich vor einiger Zeit auf ein gemeinsames Radwegenetz geeinigt. Bei der Umsetzung der Projekte gibt es unterschiedliche Kategorien. So sollen einerseits Lückenschlüsse zwischen den Gemeinden umgesetzt werden, andererseits gibt es Radrouten, die für die Naherholung von Bedeutung sind. Ausgearbeitet wurde eine Wienerwald-Route über Hinterbrühl, Gaaden, Wienerwald und Kaltenleutgeben.

Für unseren Ort bedeutet eine durch das gesamte Ortsgebiet führende Radroute bzw. die Errichtung eines sicheren Radweges, gerade auf der stark befahrenen Gaadnerstraße, beginnend vom Ortseingang aus Richtung Gaaden kommend, bis zur Einmündung in die Ferdinand Raimund Promenade, jedoch mehr als nur „Naherholung“. Für viele ist die Errichtung eines sicheren Radweges erst Voraussetzung dafür, sich mittels umweltfreundlichen Fahrrades, ins Ortszentrum oder auch bis Mödling, zu wagen.



Bgm. Moldan hat die geplante Neugestaltung der Gaadnerstraße nach den erfolgten Kanalsanierungsarbeiten zum Anlass genommen und bei der NÖ Straßenverwaltung den Wunsch für eine gleichzeitige Errichtung eines Radweges in diesem Bereich, geäußert. Bereits erfolgte Straßenvermessungen haben ergeben, dass grundsätzlich „Platz“ für einen Radweg wäre, einziger Wermutstropfen: Einbuße von Parkplätzen. Für Bgm.

Moldan ist das jedoch keine zufriedenstellende Lösung. Es müsste Platz sowohl für parkende Kraftfahrzeuge, als auch für sicheres Radfahren geschaffen werden. Eine technische Lösung zur Straßenverbreiterung wird derzeit erarbeitet.

Mödlinger Faschingsumzug



Sparbach hüllte sich in venezianische Masken und wurde mit dem 2. Platz prämiert. Mit viel Spaß waren auch Hinterbrühler Punks dabei.



Weiberball

Im Februar fand der 2. Hinterbrühler Weiberball unter dem Motto „Auf der Alm da gibts ka Sünd“ statt. Zahlreiche Dirndl fanden sich ein, um die Nacht durchzutanzten. Die Stimmung schlug hohe Wellen und auch der Musiker Alex Skalicky erschien, dem Anlass entsprechend, im Festtagsdirndl mit goldenem Schürzchen!



Das Ballkomitee der Gemeinderätinnen Margit Jakes, Gabby Manninger, der Vizebürgermeisterin Brigitte Güntner und Maria Zierlinger konnte mit dem Erfolg zufrieden sein. Über das Motto für nächstes Jahr wird schon nachgedacht!

Kindermaskenball

Das Kulturreferat veranstaltete auch heuer wieder den traditionellen Kindermaskenball. Der Nachmittag war ausgefüllt mit viel Spass, Tanz und Musik, einem Zauberer und viel guter Laune. Die Prinzessinnen, Schmetterlinge, Seeräuber und Cowboys unterhielten sich prächtig und freuen sich schon auf den nächsten Fasching!



